

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 37 (1947)
Heft: 39

Rubrik: Die bunte Seite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die bunte Seite

Gewissenhafte Arbeiter

Den Müllabfuhrleuten in Palermo waren ihre Forderungen auf Lohnerhöhung von der Stadtverwaltung abgelehnt worden. Darauf luden sie den eben abgeholt Müll auf und lieferten ihn den Palermitanern wieder frei ans Haus.

Wem gehört der Regen?

Seitdem es sich erwiesen hat, dass man mit Hilfe eines Flugzeuges und eines kleinen Quantums pulverisiertes Trockeneises den Regen aus den Wolken beliebig auslösen kann, haben die Amerikaner neue Sorgen. Die ersten Versuche mit diesem «ge-regelten» Regen wurden vor einem Jahr von einer Gruppe australischer Wissenschaftler unternommen; sie haben sich als sehr erfolgreich erwiesen und wurden dann in den Vereinigten Staaten fortgesetzt. Dieser wissenschaftliche Fortschritt wurde zunächst von den Zeitungen zu Reklamezwecken verwertet. Während der jüngsten Hitzewelle setzten zwei Zeitungsunternehmen in Chicago

Schneller als der Schall...

Dieser Tage hat über dem Flugplatz von El Sugundo in Kalifornien die amerikanische Marineluftwaffe ihr neuestes Flugzeug, die D-558 «Skystreak», ausprobiert. Der Düsenjäger wurde von den Douglas-Werken in Santa Monica hergestellt. Die Leistung des Düsenmotors entspricht ungefähr derjenigen von vier Kolbenmotoren von Schwerstbomben. (Photopress)

Flugzeuge ein, um dann als erste ihren Lesern den neuesten meteorologischen Bericht samt Regen offerieren zu können.

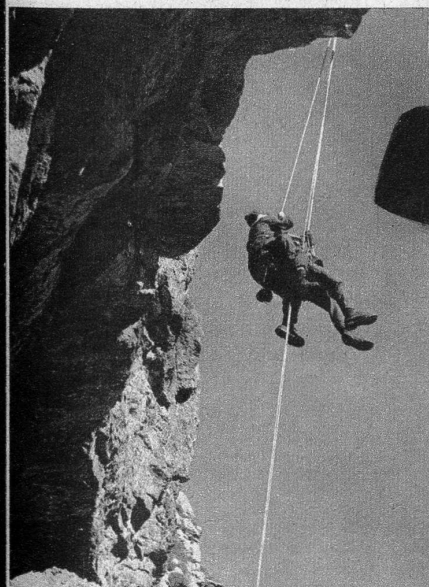
Doch haben jetzt bereits die Bauern die Vorteile des künstlich ausgelösten Regens erfasst. Verschiedene landwirtschaftliche Grossbetriebe besitzen bereits kleine Flugzeuge, mit deren Hilfe aus den bedächtig und nichts Böses ahnenden Wolken Regen ausgelöst werden kann.

Die praktischen Amerikaner beschäftigen sich schon mit der Frage, ob es zulässig sei, den Regen aus denjenigen Wolken auszulösen, die üblicherweise erst in einigen hundert Kilometern zur Entladung kommen sollten. Man spricht sogar vom «Schutz des freien Unternehmertums»...



Der holländische Generalstabschef in der Schweiz

Die Besichtigungen und Vorführungen, an welchen der holländische Generalstabschef, Generalleutnant H. J. Kruls, beizuwohnen Gelegenheit hatte, führten den hohen ausländischen Offizier auch auf Melchsee-Frutt, wo eine kombinierte Scharfschiessübung unserer Boden- und Lufttruppen stattfand. Generalleutnant Kruls befand sich in Begleitung seiner Gattin, die selbst den Rang eines FHD-Hauptmann bekleidet



Den höchsten Offizier eines flachen Landes interessierten selbstverständlich die Vorführungen der schweizerischen Gebirgstruppen am meisten. Hier zeigt ein Soldat der Gebirgssanität das Abseilen eines «Verwundeten» mit dem Sanitätsräf



Elsie Attenhofer in «Die Wachsfigur»

Elsie Attenhofer die bekannte Chansonnière, wird erstmals vom 24. September bis zum 5. Oktober 1947 mit einem eigenen Programm in Bern starten, und zwar im Café Schweizerbund, Länggasstr. 42, wo sie in früheren Tagen im «Cornichon» aufgetreten ist. Die sympathische Zürcher Künstlerin, die sich mit ihrer ganzen Persönlichkeit für die Schaffung des literarisch guten Kabarets einsetzt, hat für Bern ein besonders abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, das mit seinen geistreichen Chansons und Sketches bei uns helle Begeisterung auslösen dürfte. Zur Bereicherung des Programms helfen die beiden erstklassigen Pianisten Rudolf Spira und Eugen Huber mit, die in ihren musikalischen Darbietungen einzigartig sein dürften.



Seine mannigfachen Pflichten und Aufgaben können Winston Churchill doch nicht davon abhalten, regelmässig «seine» Tiere, die ihm als Geschenke aus aller Welt zugekommen sind, im Londoner Zoo zu besuchen. Der neueste Familienzuwachs ist ein Albinokänguruh, das Winnie von der Südaustralischen Viehzüchter-Gesellschaft geschenkt wurde und kürzlich in der englischen Hauptstadt eingetroffen ist. Hier sehen wir Churchill, wie er «Digger» bei seinem ersten